

NEWS CHROMOS GROUP 2022





Welchen Vorteil hat die Form des Unternehmens im Vergleich zum Menschen? Gut geführt ist sie ein Perpetuum mobile. Die ältesten Unternehmen der Welt sind weit über 1000 Jahre alt. Es gibt keinen Grund, weshalb ein Unternehmen, von Generation zu Generation weitergegeben, nachhaltig und vorausschauend geführt und konsequent weiterentwickelt, nicht fortwährend weiterexistieren könnte.

Diese kontinuierliche Weiterführung ist eine Herausforderung: Weltweit beläuft sich die durchschnittliche Lebenserwartung eines Unternehmens auf 10 Jahre. Als CHROMOS Group sind wir somit bereits siebenmal so lange erfolgreich unterwegs wie der Durchschnitt und darauf bin ich, stellvertretend für die 155 Mitarbeitenden unserer Gruppe, sehr stolz.

JEDER TAG IST EIN GUTER TAG.

Das heutige starke Fundament haben die weit über 1000 Mitarbeitenden gelegt, die über die Jahre vor uns bei uns tätig waren und an der Geschichte der CHROMOS Group geschrieben haben. Respekt und Dank zugleich für diese grossartige Leistung! In der Heftmitte finden Sie dazu wichtige Meilensteine unserer Firmengeschichte.

Rezepte zur nachhaltigen Weiterentwicklung gibt es viele. Aus meiner Sicht entscheidend sind drei:

Erstens: «Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.»

Es gilt, sich kontinuierlich dem Markt und den Trends zu stellen und sich damit neue Horizonte zu erschliessen. Trends haben die Tücke einer Lawine in Zeitlupe. Sie wirken so langsam, dass wir sie gar nicht richtig wahrnehmen. Und plötzlich haben sie alles überrollt. In jedem unserer Kundenmagazine stellen wir Ihnen neue Lösungen und Partnerschaften vor. Wir sind überzeugt, mit diesen auf wichtige Zukunftstrends zu setzen, und laden Sie

herzlich dazu ein, sich davon angeregt kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der ständige Wandel ist anspruchsvoll, aber notwendig. Wir begleiten Sie dabei kompetent und vertrauensvoll.

Zweitens: Sie mit Ihren Bedürfnissen und Wünschen stehen im Zentrum unserer Tätigkeit.

Wir sind nur dann erfolgreich, wenn Sie erfolgreich sind. Es freut mich deshalb immer ganz besonders, wenn ich mich mit begeisterten Kunden von uns austausche. Das gibt mir die Gewähr, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Lesen Sie dazu die Beiträge über Müller Fotosatz & Druck auf Seite 4 und über Werner Druck & Medien auf Seite 8.

Drittens: Die innere Einstellung.

«Jeder Tag ist ein guter Tag» ist unser Jahresmotto 2022. Es war uns für dieses Jahr besonders wichtig, den Fokus bewusst auf den Alltag zu lenken. Niemand weiss, was das Morgen bringt. Es ist ein Geschenk, dass ich heute aufstehen und mein Leben gestalten darf. Dieses Geschenk gilt es Tag für Tag zu nutzen. Die Wirkung, die meine positive Einstellung und ein Lächeln auf mein Umfeld haben, ist enorm. «Lächle, und die Welt verändert sich.»

Damit wir alle unsere Zukunft nachhaltig gestalten können, gehört noch ein weiterer Aspekt zu dieser inneren Einstellung: sich selber nicht allzu wichtig zu nehmen, sondern Freude daran zu empfinden, im Dienst für uns alle etwas zu leisten. Mein Ego, das, was ich persönlich mit der Firma erreiche, ist weniger entscheidend, als dass wir zusammen in unserem tollen Team unsere Unternehmensgruppe weiterbringen. Dank der Generationen vor uns stehen wir heute hier, und es ist für mich eine Freude, an dieser Geschichte für die kommenden Generationen weiterzuschreiben.

Daniel Broglie
Delegierter des Verwaltungsrats
CHROMOS Group AG



RMGT 9 – zwei Erfolgsgeschichten	2
1. RMGT 970 in Europa – Müller Fotosatz & Druck (D)	4
The Future of HP Indigo – Interview mit Haim Levit	6
CRON bei W.D&M – Technologiesprung	8
Glänzender Partner – Metallic-Druckfarben von RADIOR	10



Nonstop Auf- und Abwickler – neuer Partner: SERAME	12
--	----



KELVA Bahnreinigung – staubfrei!	14
----------------------------------	----



New World of Work – neue Arbeitswelten	18
--	----

INHALT



Green Packaging – innovativ reduzieren und trennen	20
75 Jahre CHROMOS – Eine Chronik 1946 – 2021	20



FUJIFILM GFX Experience Days – Inspirierendes und Neues	22
«The Unseen» – die neue CARTE-BLANCHE-Edition	24
FUJIFILM GFX50S II – 51.4 Megapixel und mehr	26



3D-Know-how – Adaption neuer Technologien	28
Cobots für KMU – Gut. Besser. Kollaborativ.	30
Coding – krisenfest!	32
Highspeed-Kameras – mieten statt kaufen	34
Was will ich sehen? – industrielle Bildverarbeitung	36

Titelbild:

Eine Auswahl der 155 Mitarbeitenden, die bei der CHROMOS Group arbeiten.

Alle 155 Menschen setzen sich jeden Tag mit grosser Energie für Sie ein, beispielsweise den in dieser CHROMOS News vorgestellten Projekten.

CHROMOS GROUP NEWS

Kundenmagazin der CHROMOS Group AG
Niederhaslistrasse 12 | 8157 Dielsdorf | T +41 44 855 50 00 | www.chromosgroup.ch

Redaktion Agnes Balassa | Nadine Zoller | Amir Megeid | Sebastian Graf | Oliver Wehrli | Fabienne Wehrli | Fabian Müller | Walter Weber

Layout atelier heinzelmänn werbeagentur, Winterthur
Druck Groux et Graph'style, Le Mont-sur-Lausanne
Fotos Martin Mägli, Seite 24

ERFOLGSGESCHICHTE #1

56x RMGT 9

Auf der CHINA PRINT 2021 konnte der chinesische Vertriebspartner von RMGT den grössten Deal in der Geschichte des japanischen Druckmaschinenherstellers abschliessen. Denn in den nächsten drei Jahren werden beim grössten Onlinedruck-Konzern in China 56 neue RMGT-Offsetmaschinen installiert.

Die CHINA PRINT ist die grösste internationale Druckfachmesse in Asien und fand 2021 vom 23. bis 27. Juni in Peking statt. Insgesamt kamen trotz der schwierigen COVID-Bedingungen 136338 Besucher während 5 Tagen auf die Messe. Rund 1.1 Mio. User besuchten die offizielle Homepage der CHINA PRINT.

Dem chinesischem Vertriebspartner von RMGT, der Beijing Jia He Ding Xin Technology & Business Co. (kurz DINGA), ist es gelungen, mit einem der grössten Onlinedruck-Konzerne Chinas, der Yintong Corporation, einen noch nie dagewesener Grossauftrag für die RMGT-9-Serie abzuschliessen.

Insgesamt wurden 56 Stück der RMGT-9-Serie verkauft:

- 1x RMGT 920PF-8 mit LED-UV+PQS-D(I+C+R) und Smart Assist Printing
- 24 x RMGT 920PF-8 mit LED-UV
- 10 x RMGT 920ST-4
- 10 x RMGT 970ST-4
- 10 x RMGT 970ST-5+IR+CC+SLD
- 1 x RMGT 970PF-8 mit LED-UV

Yintong plant, die Installation aller 56 Druckmaschinen in den nächsten drei Jahren abzuschliessen.



RMGT 970ST-5

ERFOLGSGESCHICHTE #2

GROUX & GRAPH'STYLE

Groux & Graph'style bietet eine erweiterte Dienstleistungspalette, die von der Beratung im Projektmanagement über den hochmodernen und umweltfreundlichen Offsetdruck bis hin zur Weiterverarbeitung von Druckprodukten reicht.

Das Unternehmen hat zwei Offsetdruckmaschinen von RMGT erworben. 2018 wurde in die erste Vierfarben-Druckmaschine RMGT 920ST-4 LED im Format 920 x 640 mm investiert. Da Groux mit der Druckmaschine und ihrer Leistung sehr zufrieden ist, wurde im September 2021 in eine zweite Vierfarbenmaschine investiert – in eine RMGT 520GX-4 im Format 520 x 375 mm, die ebenfalls mit einem LED-Trocknungssystem ausgestattet ist.

RMGT-Power mit LED im Doppelpack: die RMGT 920ST-4 und die neue RMGT 520GX-4

Olivier Ducommun, VR-Mitglied bei Groux & Graph'style (l.) und Jérôme Bovet, Sales Romandie der CHROMOS Group



Weitere Produktinformationen unter www.chromos.ch/printing/produkt/rmgt-970

MÜLLER FOTOSATZ & DRUCK, SELBITZ (D)

1. RMGT 970 IN EUROPA

Müller Fotosatz & Druck GmbH investiert als eine der ersten europäischen Druckereien in die A1-Plus-Innovation RMGT 970 mit LED-UV-Technologie.

Den beiden Inhabern Johannes und Ernst Müller war es schon immer ein Anliegen, in moderne Drucktechnologien zu investieren, um den Themen Kundenzufriedenheit und Nachhaltigkeit sowie den neuen technologischen gerecht zu werden.

Das neue Format A1+ (Bogenformat 650 x 965 mm) der RMGT 970 ermöglicht ein breites Spektrum von Druckprodukten

und punktet mit einem niedrigen Energieverbrauch sowie einer kompakten und platzsparenden Bauweise. Auch das Abkanten der Druckplatten entfällt. Die Offsetdruckmaschine ist zudem hoch automatisiert und entspricht mit der LED-UV-Trocknung den ökologischen Standards des Unternehmens.

Unbesehen auf Vertrauensbasis gekauft

«Die Maschine erfüllt nicht nur alle gewünschten Anforderungen der Müller Fotosatz & Druck GmbH, sie überzeugt auch noch mit vielen weiteren Vorteilen», erklärt Peter Reiter von der CHROMOS Group, der für den Vertrieb der RMGT-Druckmaschinen in Deutschland verantwortlich ist. Der grossen Fachkompetenz Reiters und der CHROMOS Group vertrauend, investierte das Unternehmen daraufhin – unbesehen – als erste europäische Druckerei in die RMGT 970 mit LED-UV-Technologie.

Mit neuen Eigenschaften ausgestattet

Darüber hinaus wird die RMGT 970 durch neue Features, der Forderung nach kürzeren Einrichtzeiten sowie einer einfacheren Bedienung und höheren Maschineneffizienz gerecht. Dazu zählen das abkantfreie Plattenklemmsystem, das Touchscreen-Panel an Anleger und Auslage für eine verbesserte Bedienoberfläche oder die Smart-Assist-Printing-Funktion für den Nonstop-Betrieb vom Einrichten bis zum endgültigen Druck.



Grossbildschirm zur Überwachung von Qualität, Betriebsstatus und Bogenübergabe (links)

Wassergekühlte, modulare Lampen-Arrays (rechts)



RMGT 970 DEMOMASCHINE IN DEUTSCHLAND

Die erste RMGT 970 wurde Ende Oktober 2021 bei Müller Fotosatz & Druck in Selbitz installiert und produziert seit Mitte November hochwertige Druckprodukte.

Die Begeisterung über die neue Druckmaschine ist bei allen Beteiligten von Müller Fotosatz & Druck spürbar – denn die Erwartungen an die Maschine wurden in der Praxis sogar noch übertroffen. Überzeugen Sie sich!

Vollausrüstung für Demozwecke

Die CHROMOS Group wird die erste RMGT 970 bei Müller auch für Maschinenführungen für andere Kunden nutzen. Daher wurde die RMGT 970 mit vielen Extras ausgestattet, unter anderem mit:

- vollautomatischem Plattenwechsel,
- automatischer Luftsteuerung am Anleger,
- der RMGT-Cloud als Cloudlösung,
- der Vorbereitung für Inline-Messgeräte.

VEREINBAREN SIE MIT UNS EINEN DEMOTERMIN

Ansprechpartner Deutschland
Peter Reiter
peter.reiter@chromosgroup.ch

Ansprechpartner Österreich
Ernst Glatz
ernst.glatz@chromosgroup.ch

Ansprechpartner Schweiz
Heinrich Maag
heinrich.maag@chromosgroup.ch

Ansprechpartner Westschweiz
Jérôme Bovet
jerome.bovet@chromosgroup.ch



Heinrich Maag,
Verkaufsleiter RMGT
Offsetanlagen D/A/CH,
CHROMOS Group,
Johannes Müller
und Ernst Müller,
Geschäftsleiter
Müller Fotosatz &
Druck, und
Peter Reiter,
Business Development
Manager für RMGT/
Ryobi,
CHROMOS Group
(v.l.n.r.)



Weitere Produktinformationen unter
[www.chromos.ch/printing/
produkt/rmgt-970](http://www.chromos.ch/printing/produkt/rmgt-970)



**INTERVIEW WITH HAIM LEVIT,
SENIOR VICE PRESIDENT & GENERAL MANAGER,
HP INDIGO AND INDUSTRIAL GO TO MARKET**

HP Indigo 100K Digital Press

THE FUTURE OF HP INDIGO

Haim Levit is located in Israel and is leading the worldwide business of HP Indigo and Industrial Go To Market. We had the opportunity to get an insight into HP Indigo's view towards the printing industry and the future trends.

Das Interview mit Haim Levit führte Nadine Zoller, Projektleiterin Marketing Printing, CHROMOS Group AG

Haim Levit was interviewed by Nadine Zoller, Project leader Marketing Printing, CHROMOS Group AG

«WE WILL CREATE A VIRTUAL/REAL WORLD COMBINATION IN WHICH CUSTOMERS CAN CONNECT WITH HP ENGINEERS IN A SPLIT SECOND THROUGH MIXED REALITY.»

Mr. Levit, from HP's point of view, which major trends were driven by the pandemic?

COVID created abrupt fluctuation in demand for labels and packaging with demand for some verticals skyrocketing while others declined. It also served to accelerate the need for digital technology, but it has also highlighted the importance of shifting the growing volume of jobs from predictable long runs into short runs that need to be delivered faster than ever.

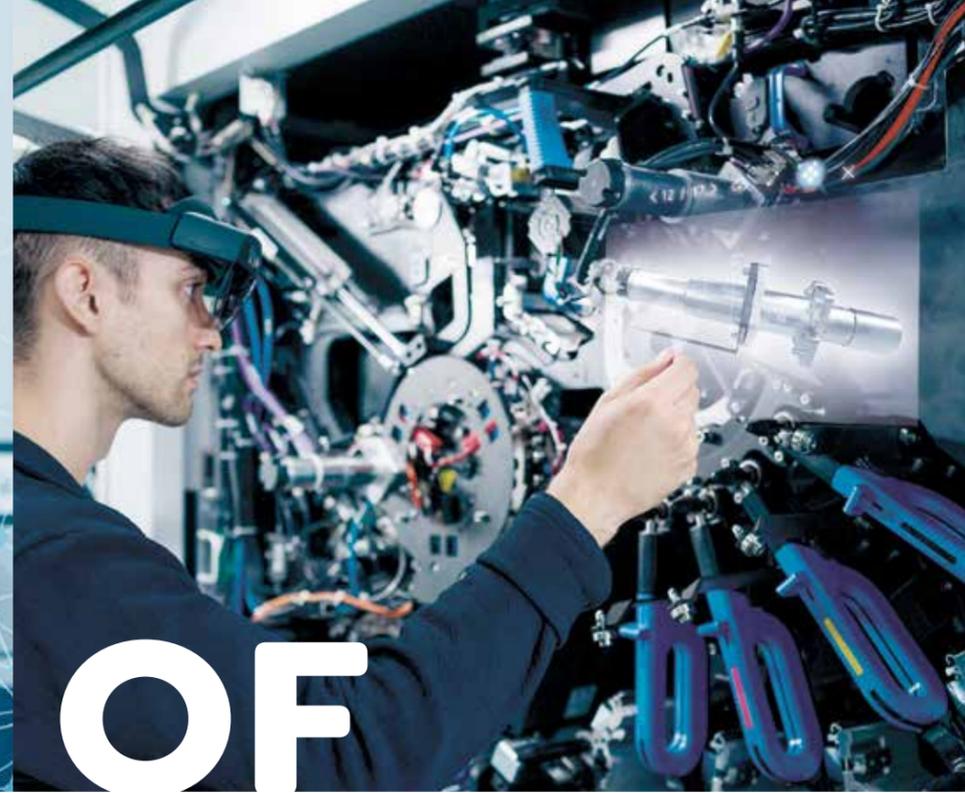
This includes production trends that are shifting volume from conventional to HP Indigo digital printing, accelerated during COVID. A notable trend is the upswing in online business through e-commerce and web-to-print. In addition, small brands continue to grow with more people re-visiting their life journey goals following the COVID crisis. More emphasis on flexibility and application versatility is exactly why PSPs are adopting new digital pro-

duction technology serving a diverse job basket in the most effective way.

Furthermore, with the rise in e-commerce during the pandemic come increased security risks, which has accelerated the need for security printing. Unfortunately, no brand is completely immune to counterfeiting and security breaches. Every major brand today needs to think about how to deal with counterfeiting, both for now and in the longer term. Connecting physical and digital protection measures to a multi-layered security shield can be a great solution.

What challenges do you currently face in the printing industry?

The supply chain crisis has evidently been a challenge for the industry and has added multiple layers of complexity. The crisis has forced decision makers to revisit their vendor and production tools strategy. No one will want to stop printing because they run out of media, parts, inks, or service engineers that can't catch a flight. A global, vertically integrated supplier and production tool that can print on any media will become the preferred choice. Those without a versatile digital technology in their arsenal have found and will find it hard to keep up.



Augmented Reality (AR) for service is a top priority for HP

What forms of Augmented Reality (AR) will HP Indigo expand in the future? AR for service? Or for press demos?

AR for service is a top priority for HP. In fact, it was recently announced that HP has partnered with Microsoft to launch the first-ever industry mixed reality service: HP xRServices. The collaboration will see HP xRServices and Microsoft HoloLens 2 create a virtual/real world combination in which customers can connect with HP engineers in a split second through mixed reality, advising them on any issue, at any point of their print production. Wearing the Microsoft HoloLens 2 headset and being supported by the HP xRServices solution, users will get the feeling of being physically present with a virtual coach on hand to guide them through the process. This means they will waste less time on long service calls, whilst resolutions are swift and press downtime is kept minimal.

Will HP invest in interactive, new printing technologies in the future?

Certainly. HP's vision for the industry is a shift to an Indigo-first mindset, which means that an incoming job will be printed digitally unless it is very large, simple, or otherwise has characteristics that make it more appropriate for conventional tools.

This is the opposite of the previous analog-first mindset, which simply isn't sustainable for the future.

We power this Indigo-first mindset through our «Digital Label Factory.» The «Digital Label Factory» is based on a full end-to-end ecosystem giving converters the agility they need to operate in today's fluctuating markets. It is built on a combination of presses that can handle all types of job baskets and is a blueprint for customers to move from «next-week» to «next-day» delivery, with less labour required and higher Overall Equipment Efficiency (OEE).

What changes will you see for HP Indigo and what changes will you see of printers?

The next big jump in the adoption of digital print in PS label will take place with the introduction of the HP Indigo V12. A production floor combining HP Indigo 6K, the backbone of digital label printing, and the HP Indigo V12 running at 120 m/min will allow converters to shift from analog-first to Indigo-first mindset, moving many mid and longer run jobs from conventional to Indigo.

HP has also recently launched a new colour automation tool, Spot Master, the industry's fastest time to colour. Spot Master enables converters to deliver colour consistency and uniformity across the entire print frame using a new patented algorithm for fast and accurate colour matching, ensuring every package looks the same, no matter when or where it was printed. Spot Master enables converters to reach brand colours within five minutes, with an accuracy of less than 2 delta E, and less than 5 metres of waste.

Spot Master not only improves Indigo press productivity but also helps brands to grow with confidence, saving valuable proofing time. Spot Master is now available on both the HP Indigo 25K and 35K and will be available for the HP Indigo 6K later this year.

In addition, the HP Indigo 35K Digital Press, the new flagship press for high-value folding carton production built on the market-proven HP Indigo 30000, is now commercially available. The new press provides confidence in colour with 40% higher productivity thanks to faster job change-over and improved accuracy. Spot Master also has a new iCoat 2.0 inline coater from Tresu and a more robust paper path from the feeder to the coater.

ZUR PERSON



Haim Levit
Senior Vice President & General Manager,
HP Indigo and Industrial Go To Market



Weitere Informationen unter
www.chromos.ch/printing/journal

Für die Werner Druck & Medien AG stand die Investition in zukunfts-trächtige Technologien schon immer im Vordergrund – und dies möglichst für alle Produktionsprozesse.

Es überrascht also nicht, dass das Unternehmen bei der Druckplattenproduktion neu auf umweltbewusste und prozesslose Technologien setzt. Doch das war erst der Anfang.

Roger Kessler, Geschäftsführer von W.D&M in Basel, ist leidenschaftlicher Druckunternehmer. Denn seine Begeisterung für gedruckte Produkte ist ansteckend und springt umgehend auf jeden über, der mit ihm zu tun hat. Er lebt dafür, mit seinen Kunden kreative Druckprodukte zu verwirklichen, die einen klaren und unverwechselbaren Mehrwert bieten.

Um die spezifischen Anforderungen der Kundschaft zu realisieren, setzt man bei der Werner Druck und Medien AG für alle Produktionsprozesse auf zukunfts-trächtige Drucktechnologien. So auch bei der Druckplattenproduktion.

«DER CRON-BELICHTER HAT MICH DURCH SEINE EFFIZIENZ UND DIE KOMPAKTEN AUSMASSE ÜBERZEUGT. DIES ALLES NOCH ZU EINEM GUTEN PREIS. DAS PASST SEHR GUT IN UNSERE OPTIMIERTEN PROZESSE.»

Roger Kessler, Geschäftsführer
Werner Druck & Medien AG

TECHNOLOGIESPRUNG

Nicht nur Nachhaltigkeit ist gefragt

Für das umweltbewusste Unternehmen kam das Arbeiten mit Druckplattenchemie und Wasser in der heutigen Zeit nicht mehr in Frage. Ganz bewusst setzt man deshalb auf nachhaltige Druckplattenproduktion und wechselt von der konventionellen Druckplattenherstellung auf die prozesslose Druckplattentechnologie Superia ZD von FUJIFILM.

Neben den technologischen und umweltspezifischen Beweggründen, die für die Umstellung von konventionellen auf prozesslose Druckplatten sprachen, waren auch technologische und betriebswirtschaftliche Aspekte ausschlaggebend. Denn durch die Umstellung werden viel Zeit und Kosten gespart, da der komplette Entwicklungsprozess der Platten mit Plattenchemie und den damit verbundenen Reinigungs- und Wartungsarbeiten entfällt.

Dieses Einsparpotenzial motivierte das Unternehmen, sich über den nachfolgenden Produktionsprozess ebenfalls Gedanken zu machen.

Produktionssicherheit mit neuem CtP-System

Damit Werner Druck & Medien auch in der Zukunft sicher und ohne Ausfälle produzieren kann, stand es schnell fest, durch das Einsparpotenzial bei der Plattenproduktion die Investition in ein technologisch innovatives und kompaktes CtP-System von CRON auszuweiten.

Mit der CRON TP 4672G+ kauft die Werner Druck & Medien AG eine kompakte CtP-Anlage inklusive eines vollautomatischen Palettenloaders und eines nachgelagerten, vollautomatischen Druckplattenabkantsystems von Beil Registersysteme.

Die Vorteile des neuen CRON-CtP-Systems

- Einfachere Produktion: Keine Schubladen mehr – durch den vollautomatischen Palettenloader können 1500 Platten automatisch abgestapelt werden.
- Kompakte Bauweise: Durch die Kompaktheit der CtP-Anlage sowie des Palettenloaders von CRON können der Aufbau und die Inbetriebnahme der neuen Anlage während des Betriebs der bestehenden Anlage erfolgen.
- Keinerlei Produktionsunterbrüche: Durch die parallele Installation der neuen CtP-An-

lage kommt es in der Plattenherstellung zu keinem Stillstand mehr – spricht: Ein nahtloser Übergang des Produktionsprozesses ist gewährleistet.

- Effizientere Arbeitsweise: Wegfall der manuellen Plattenabkantung
- Durch Verzicht auf Chemie und Wasser entfällt der gesamte Entwicklungsprozess der Druckplatten.

KONTAKT

Für eine persönliche Beratung:

Patrick Martin
patrick.martin@chromosgroup.ch

CTP = CRON

CRON

INNOVATIVSTE CTP-SYSTEME

Die CHROMOS Group AG vertreibt seit mehreren Jahren CRON-CtP-Anlagen in der Schweiz. Mit Erfolg: Fast 40 Installationen sprechen für sich. Denn die CRON-Produkte sind derzeit die technologisch besten Systeme auf dem Markt. Was ist das Erfolgsrezept dahinter?

CRON wurde 1992 vom Inhaber und Cheftechniker Mike Xiang mit einem klaren Ziel gegründet: die besten CtP-Systeme zu produzieren. Auf dieses Ziel ist die gesamte Unternehmensstrategie ausgerichtet.

Dementsprechend hat CRON in den letzten Jahren, im Vergleich zum Wettbewerb, einige Innovationen hervorgebracht, das Angebot rund um die CtP-Belichter erweitert und neue Systeme entwickelt. Dies gilt aber nicht nur für die Belichter, sondern auch für die Automatisierungs-Applikationen und Zusatzaggregate, die selbst entwickelt oder direkt ins CtP-System verbaut wurden. Dabei stand immer auch der Exportmarkt im Vordergrund: Weltweit sind bislang über 6000 Systeme installiert worden.

CRON deckt heute den Offsetmarkt in allen Formatklassen ab und bietet zudem Lösungen für den Zeitungsdruck und den Flexodruck. Auf allen CtP-Systemen können die verschiedensten Druckplattentechnologien eingesetzt werden.

FUJIFILM SUPERIA ZD/ZX

FUJIFILM

MAINSTREAM

Die prozesslose Druckplatte Superia ZD ist in vielen Unternehmen längst zum Standard geworden. Und die zahlreichen Vorteile im Vergleich zur konventionellen Druckplattenproduktion sprechen eindeutig für sich. Nun lanciert FUJIFILM im ersten Quartal 2022 das Nachfolgemodell, die Superia ZX.

Die neue Superia ZX bietet den gleichen Nutzen mit zuverlässiger Prozesssicherheit und hoher Produktivität wie das Vorgängermodell ZD. Sie punktet mit einem noch besseren Kontrast, einer höheren Auflagenstabilität und einer erstklassigen Farb-Wasser-Balance.

Die Sichtbarkeit des Druckbilds auf der Platte wurde verbessert, was die Plattenüberprüfung vereinfacht. Die hohe Kratzfestigkeit der Superia ZX erlaubt eine einfache Handhabung im Druckalltag.

Damit ist die FUJIFILM Superia ZX der neue Mainstream für innovative Druckplattentechnologie für Effizienz, schnelle Produktion und geringe Umweltbelastung.



Weitere Produktinformationen unter
www.chromos.ch/printing

**NEU IM SORTIMENT:
METALLIC-DRUCKFARBEN VON RADIOR**



Seit Juli 2021 besteht zwischen der CHROMOS Group AG und dem französischen Druckfarbhersteller RADIOR France SAS eine schweizweite Partnerschaft im Bereich der Metallic-Druckfarben.



Die RADIOR-Farben sind für alle metallischen Anwendungen geeignet

RADIOR-Druckfarben zeichnen sich im Vergleich zu denjenigen anderer Hersteller vor allem durch die einzigartig hohe Farbbrillanz aus, die auf die sehr hochstehende Qualität der Metallic-Pigmente und Bindemittel der RADIOR-Farben zurückzuführen ist. Ein Abstumpfen der Brillanz auf dem Druckprodukt wird verhindert und die andauernde metallische Leuchtkraft ist garantiert.

Die Farben sind sehr leicht zu verarbeiten und die hervorragende Transfereigenschaft sowie die ausgewogene Farb-Wasser-Balance sorgen für eine einwandfreie Verdruckbarkeit der Metallic-Farben.

Die von RADIOR produzierten Metallic-Druckfarben, Rubbelfarben und Tagesleuchtfarben sind für alle Druckverfahren geeignet und für konventionelle, UV- sowie UV-LE-/LED-/H-UV-Anwendungen verfügbar.

**GUMMITUCH
«VULCAN CORD»**



WENIGER STILLSTANDZEITEN

Die CHROMOS Group AG ist seit vielen Jahren exklusiver Vertriebspartner der Firma Trelleborg Printing Solutions in der Schweiz. Seit Februar des vergangenen Jahres hat sich die Produktpalette von Gummitüchern um ein exklusives Produkt erweitert – das Offsetdrucktuch «Vulcan Cord».

«Vulcan Cord» mit seiner hybriden Deckplatte – für konventionellen und UV-Offsetdruck – verfügt über ein einzigartiges patentiertes Cordgewebe, das sich vor allem durch eine sehr hohe Knautschbeständigkeit auszeichnet.

Durch das formstabile Cordgewebe wird die Dehnung des Gummituchs auf ein absolutes Minimum reduziert, die innovative Dimensionsstabilität erspart erneutes Nachspannen und vermeidet so längere Stillstandzeiten der Druckmaschine. Die geringe Tonwertzunahme bietet einen hohen Kontrast, der Schwingungsstreifen reduziert und für eine exzellente Farbübertragung und Punktschärfe sorgt. Durch die lösemittelresistente Oberfläche lässt sich das Gummituch einfach reinigen. Zudem kann durch die extreme Langlebigkeit der Gummituchverbrauch um bis zu 30% reduziert werden. «Vulcan Cord» ist für alle im Markt gängigen Maschinentypen erhältlich.

SENSOLITH WB



IMPRÄGNIERLACK ERSETZT PE-FOLIEN

Mit dem vollkommen neuartigen wasserfesten Imprägnierlack von Weilburger, dem SENSOLITH WB, können künftig PE-Folien ersetzt werden.

Damit kann die gesamte Wertschöpfungskette inhouse abgedeckt werden. Ein Grossteil aller Lösungen für beschichtete Kartonagen am Markt sowie einige spezielle Lösungen auf Kunststoffbasis können mit dieser umweltfreundlichen Variante ersetzt werden.

Dem SENSOLITH® WB Imprägnierlack FP Plus 350025 wurde im Januar 2021 die Zulassung für Lebensmittelverpackungen im Lebensmitteldirektkontakt erteilt. Somit dürfen Lebensmittel direkt in Kontakt mit der Endverpackung kommen. Einsatzbereiche sind u. a. primäre Obst- und Gemüseverpackungen, Tiernahrung, Pflanzenverpackungen sowie Tiefkühlprodukte.

GLÄNZENDER PARTNER



Weitere Produktinformationen unter
www.chromos.ch/printing



Mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 hat die CHROMOS GmbH die Vertretung von SERAME im deutschen Markt übernommen.

Das französische Unternehmen mit Sitz in Avelin wenige Kilometer südlich von Lille ist auf Nonstop-Rollenwechsler und -Aufwickler, insbesondere für Hersteller von Haftetiketten, spezialisiert.

«Zu den Schwerpunkten werden für uns vor allem die interessanten Produkte im Bereich der Turret-Rewinder gehören», kommentiert Klaus Sedlmayr, Geschäftsführer der CHROMOS GmbH, die kurzfristige Zielsetzung hinsichtlich des neuen Partners. «Im Markt ist ein wachsender Bedarf an aussergewöhnlichen Lösungen zu beobachten.»

Dazu zählt beispielsweise die Produktreihe «Clipper», die mit allen gängigen Druckmaschinentypen kompatibel ist und eine Inline-Aufwicklung mit automatischem Splice-Vorgang erlaubt. Sie bietet u. a. Merkmale wie Hotmelt-Düsen-Technologie für den Klebstoffauftrag, eine Wicklung mit 2 x 2 Spindeln, die Verarbeitung von Rollen mit 800 mm Durchmesser sowie die Möglichkeit, bei der Wickelrichtung standardmässig zwischen Innen- und Aussenwicklung ohne Einsatz eines Wendekreuzes wählen zu können.

Zum Sortiment gehören auch die Rollenwechsler vom Typ «Cargo» für die Non-stop-Abwicklung.



Charles Derroncourt,
CEO SERAME (r.), und
Klaus Sedlmayr,
Geschäftsführer CHROMOS GmbH

«WIR VERSTEHEN DIE VIELFÄLTIGEN AUFGABENSTELLUNGEN DER ETIKETTENBRANCHE UND ANTWORTEN MIT UNSEREN LÖSUNGEN AUCH AUF SEHR SPEZIFISCHE SONDERWÜNSCHE.»

Charles Derroncourt,
CEO SERAME

KONTAKT

Für eine persönliche Beratung:

Klaus Sedlmayr
klaus.sedlmayr@chromos.de
M +49 (0) 173 516 49 24



Weitere Produktinformationen unter
www.chromos.de

**SERAME:
NEUER PARTNER
FÜR SONDERLÖSUNGEN**

NONSTOP AUF- UND ABWICKLER

DANK BAHNREINIGUNG SAUBER UND STÖRUNGSFREI PRODUZIEREN

Staub ist der Feind einer jeden Maschine, aber auch von Mensch und Umwelt. Mit modernster Bahnreinigungstechnologie von KELVA können Staub oder Partikel während der Produktion von der Oberfläche diverser Substrate entfernt werden. Im Folgenden erläutert Paul Nord, General Sales Manager von KELVA aus Schweden, die besonderen Vorteile und den Nutzen der rund 7000 erfolgreich installierten Bahnreinigungssysteme des Marktführers, die bis heute weltweit in Betrieb sind.



«MIT DIESER LÖSUNG WIRD DIE STAUBBELASTUNG MASSIV REDUZIERT.»

Paul Nord, General Sales Manager, KELVA

STAUBFREI!

Im Jahr 1982 wurde die Bahnreinigung von KELVA an der Messe «drupa» in Düsseldorf der Weltöffentlichkeit vorgestellt und ist seither Teil der Schweizer CHROMOS Group AG. Das Hauptanliegen der KELVA-Reinigungstechnologie ist einerseits eine Qualitätsverbesserung, andererseits aber auch die Reduzierung der Reinigungszyklen und der nötigen Wartungsarbeiten sowie die Verringerung des Ausschussmaterials. Ziel ist, die Staubmenge bereits vor dem eigentlichen Druckprozess zu reduzieren. Staub entsteht grundsätzlich immer dort, wo Materialien von Rolle zu Rolle verarbeitet werden. Die Maschinenlebensdauer hängt von der regelmässigen Wartung ab und Staub kann die Lebensdauer der Maschinen massiv verkürzen.

Auch auf die Anforderungen der Kunden für die Weiterverarbeitung sowie Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz legen moderne Unternehmen grossen Wert. Wo viel Staub anfällt, bestehen auch erhöhte Risiken für die Gesundheit der Arbeitnehmenden. Deshalb ist die Staubentfernung bereits bei der Entstehung äusserst wichtig – sei es in der hochsensiblen Reinraumproduktion in der Pharma- und Medizinbranche, wo schon geringste Partikelkonzentrationen zu Produktionsstopps führen können, oder bei klassischen Rolle-zu-Rolle-Verfahren, wie z. B. Zeitungs-, Folien- oder Textildruck. «Denn selbst wenn wir mit unserem System in der Pharmaproduktion nur fünf Partikel pro Woche entdecken, ist das ein grosser Erfolg, sodass nicht eine ganze Charge retourniert werden muss», erklärt Paul Nord.

Für jeden Anwendungsfall gut gerüstet: mit oder ohne Kontakt

Um Staub in der Produktion zu entfernen, gibt es zwei Methoden: die kontakt- oder berührungslose Bahnreinigung und die Kontaktbahnreinigung. Bei grösseren Materialbreiten, hohen Geschwindigkeiten und hohem Staubaufkommen werden hauptsächlich die berührungslosen Systeme eingesetzt. Ein kontaktloses System besteht aus dem Bahnreinigungskopf, einer antistatischen Ausrüstung, einer Filter-Ventilator-Einheit und einer Steuereinheit und berührt das zu reinigende Material nicht. Die Stäube werden mit Hilfe des Bahnreinigungskopfs abgesaugt und in den Filtern gesammelt. Der Ventilator versorgt das System mit Blas- und Saugluft. Die Blasluft versetzt das Material in leichte Schwingungen und die

Stäube können damit leichter abgesaugt werden. Unterstützt wird dieser Prozess durch den Einsatz der Antistatik, welche die statische Aufladung neutralisiert.

Bei einem Kontaktbahnreinigungssystem hingegen berühren Polymerwalzen die zu reinigende Materialbahn und nehmen dadurch den Staub auf. Der Staub wird dann auf Kleberollen übertragen. Die Kleberollen bestehen aus vorperforierten Blättern, die von Zeit zu Zeit manuell gewechselt werden müssen. Die Anwender können zwischen einseitiger oder beidseitiger Kontaktbahnreinigung wählen. Derartige Systeme sind kompakt, einfach zu bedienen und dazu geräuschlos im Betrieb, denn auch Lärmschutz wird in modernen Unternehmen immer wichtiger. Zum Einsatz kommt Kontaktreinigung vor allem in der Etikettendruckindustrie, bei

Folien und geeigneten Papieren. Auch von der Beschaffenheit des Materials hängt es ab, ob eine Kontaktreinigung oder kontaktlose Reinigung eingesetzt werden soll. Die KELVA-Bahnreinigungssysteme erfüllen komplexe Industrieanforderungen, wie z. B. für die Reinraumproduktion und FDA-Anwendungen (Food) und entsprechend den ATEX-Richtlinien für den Explosionsschutz.

Breites Produktportfolio für sämtliche Kundenanforderungen bis «Zero Dust»

Eine zentrale Frage stellt sich Unternehmen grundsätzlich immer dort, wo Staub entsteht: Wie viel Staub kann man eliminieren? Um herauszufinden, wie viel Staub oder Partikel im Prozess überhaupt entstehen, sind die Spezialisten von KELVA die richtigen Ansprechpartner. Im Rahmen erster Besuche bei den Kunden

eruiieren sie gemeinsam mit diesen die genauen Ziele und Wünsche – denn die Kunden wissen selbst am besten, was sie brauchen. Paul Nord sagt: «Jedes Projekt ist auf seine Art einzigartig. Bei der Folienproduktion für elektronische Geräte oder Computer mit sehr teuren Metallschichten darf es wie im Medizinalbereich nicht einmal ein einzelnes Staubkorn geben. Wir haben daher Lösungen, die individuell für spezielle Anwendungen konfiguriert werden. Aber genauso bieten wir eine ganze Reihe von standardisierten Systemen im umfangreichen Portfolio, die eingesetzt werden können, um sofort loszulegen.»

«UNSERE KUNDEN HABEN GROSSES VERTRAUEN IN UNSER UMFANGREICHES KNOW-HOW UND KOMMEN MIT IMMER NEUEN PROJEKTEN AUF UNS ZU.»

Paul Nord, General Sales Manager, KELVA



Das gilt für Maschinenbauer genauso wie für Endkunden. Ihr Staubproblem kann von vornherein gelöst werden, damit sie gar nicht erst Reklamationen erhalten oder es zu Maschinenausfällen oder kostenträchtigen Produktionsstopps kommt. Kunden stehen dazu ein weltweites Distributionsnetz und ein Testzentrum in der Schweiz zur Verfügung, wo vor Ort jegliches Material mit allen Bahnreinigungstechnologien und für alle Anforderungen getestet werden kann.

Ein konkretes Beispiel aus der Glasfaserproduktion

Glasfasermatten kommen zur Verstärkung von bituminösen Dachabdichtungsbahnen zum Einsatz. Ihre Herstellung geht mit einer hohen Staubbelastung für die Mitarbeitenden, die Produktionsanlagen und den Maschinenpark einher.

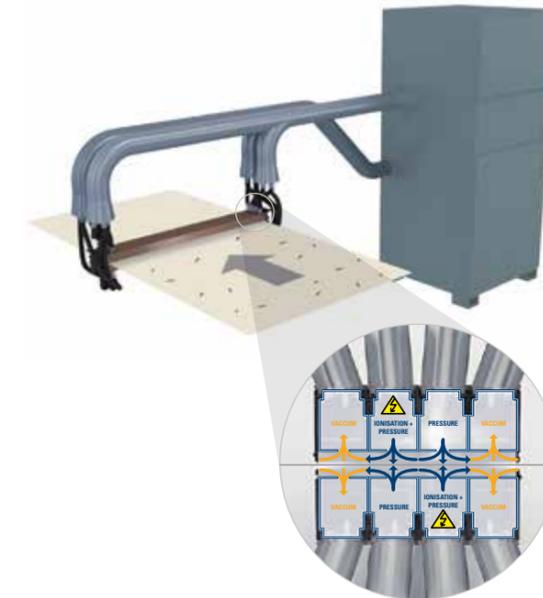
Deshalb ist die Staubfreiheit der gesamten Arbeitsumgebung essenziell, um den Gesundheitsschutz des Personals zu gewährleisten. Hier kommen nun drei kleinere Bahnreinigungsköpfe vom Typ «TLX 1» zum Einsatz, die der Anwender mit speziellen Halterungen sogar selbst in die Maschinen integrieren kann.

Fazit

Die Bahnreinigungstechnologie von KELVA ermöglicht Reinigungsergebnisse mit höchster Qualität im Hinblick auf Investition, Lärmpegel und Energieverbrauch. Gerade die hohe Flexibilität für individualisierbare Lösungen rund um die professionelle Staubeliminierung ist zentral für moderne Unternehmen, die aktiv zur Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und zum Erhalt ihrer Produktionskapazitäten bei reduzierten Wartungskosten beitragen möchten.

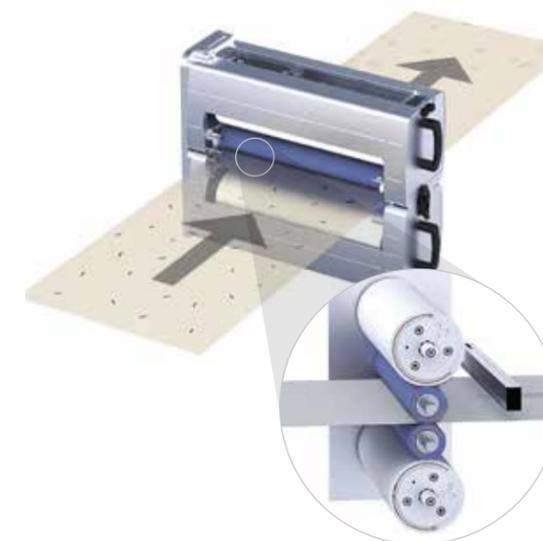
Für Nord steht fest: «Unser Geheimrezept dabei ist es, flexibel genug und gleichzeitig offen zu sein sowie unseren Kunden genau zuzuhören, welche Art von Problemen sie haben. Der Schlüssel dazu ist, dass wir die Kunden Teil des Erkenntnis- und Entscheidungsprozesses werden lassen, was sie schlussendlich in ihre Maschinen implementieren, um bestehende Probleme nachhaltig zu lösen.» Damit wird sichergestellt, dass die Anforderungen, Wünsche oder Erwartungen der Kunden erfüllt werden. Denn Staubeliminierung ist essenziell für die Produktionssicherheit moderner Unternehmen und auch aus Sicht des Umwelt- und Gesundheitsschutzes für Mitarbeitende unabdingbar.

NON-CONTACT WEB CLEANING



Berührungslose Reinigung mittels Blas- und Saugluft

CONTACT WEB CLEANING



Kontaktreinigung für gestrichene, glänzende Papiere und Folien mit relativ geringer Staubmenge

KELVA BAHN-REINIGUNGSSYSTEME
KEY FACTS

- Qualitätssteigerung der Produktion bei gleichzeitiger Kostensenkung durch Verkürzung der Reinigungsintervalle und geringeren Wartungsbedarf.
- Berührungslose Reinigung der Materialbahn mit der KELVA Cleanflow®-Technologie mittels Blas- und Saugluft und im sehr wartungsarmen Betrieb für Bahnbreiten von 250 bis 10 000 mm.
- Kontaktreinigung für gestrichene, glänzende Papiere und Folien mit relativ geringer Staubmenge für Bahnbreiten von 200 bis 2000 mm mit geringer Geräuschentwicklung.
- Gereinigt werden können verschiedenste Materialien, wie z. B. Wellpappe, Kartonagen, Papier, Folien, Vliesstoffe oder Glas.
- Die Bahnreinigungsanlagen sind in verschiedensten Industrien angesiedelt, wie z. B. Druck- und Papierindustrie, Kunststoffverarbeitung, Textilproduktion, Pharma- und Medizinbranche.
- Bahnreinigungssysteme können prinzipiell in jede Maschine integriert werden.
- Alle Bahnreinigungslösungen von KELVA sind komplett eigenentwickelt und werden inhouse produziert. Die Entwicklungs- und Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz und Schweden. Der Vertrieb erfolgt über die Verkaufskanäle der CHROMOS Group und über ein weltweites Distributorennetzwerk an Endanwender aller Branchen sowie an OEM.



Weitere Produktinformationen unter www.kelva.com

**NEUE ARBEITSWELTEN
FÜR DIE CHROMOS GROUP**



NEW OF WORLD WORK

Vor einem Jahr wurde an dieser Stelle berichtet, dass die CHROMOS Group ihren Firmensitz in Dielsdorf massiv umbauen wird. Nach Abschluss der Planungen haben die Arbeiten mittlerweile angefangen, und wir können dieses umfangreiche Projekt genauer vorstellen und aufzeigen, welche Ziele wir damit verfolgen.

Im Tagesverlauf gehen wir heute unterschiedlichsten Tätigkeiten nach: Gemeinsames Kreieren, Diskutieren und Organisieren wechselt sich ab mit konzentriertem Arbeiten und Einzelgesprächen, sei es am Telefon, per Videocall oder persönlich. Jede dieser Tätigkeiten hat andere Ansprüche an den Arbeitsraum. Auch der Platzbedarf für Papier hat sich im Zuge der Digitalisierung verändert. Kommt dazu, dass es zur Flexibilisierung des Arbeitsortes unabdingbar ist, die Abhängigkeit von standortgebundenen, physischen Ablagen zu eliminieren. Die Zukunftstauglichkeit unseres Arbeitsorts beruht zudem auf seiner Eigenschaft, das Teilen von Wissen, Teamarbeit und barrierefreie Kommunikation zu fördern. Überdies wollten wir die im Jahr 2020 vollzogene Fusion der CHROMOS AG und der FUJIFILM (Switzerland) AG zur CHROMOS Group AG auch räumlich umsetzen. Alle diese Überlegungen haben wir in unseren Umbau einfließen lassen, notabene unser grösstes Investitionsprojekt der letzten 20 Jahre.

Ein Kernelement des Umbaus ist das Zusammenfassen der – im bisherigen Gebäude auf zwei Etagen in kleinen Büroeinheiten – verteilten Arbeitsplätze auf einer einzigen Fläche in einem benachbarten ehemaligen Produktionsgebäude. Die offene Arbeitsumgebung ist in Zonen unterteilt, in denen Abteilungen mit mehr Berührungspunkten auch näher beieinanderliegen. Die Arbeitsplatz-Zonen werden durchsetzt mit schallisolierten und belüfteten

Boxen, die in drei Grössen als «Telefonkabinen», Rückzugsräume oder Meetingräume genutzt werden. Insgesamt 16 derartige Boxen agieren so als Raum im Raum und werden mit der Cafeteria sowie der Druck- und der Poststation als Treffpunkten ergänzt. Selbstverständlich wurden für die gesamte Fläche Farbgebung, Licht, Akustik, Klima und Möblierung auf unsere Bedürfnisse hin individuell entwickelt. Die so entstandene Fläche kann mit einem lebendigen Stadtquartier verglichen werden, in dem man sich begegnet, spontan verabredet oder für eine gemeinsame Arbeit zurückzieht. Grosszügige Duschräume ermöglichen zudem, dass sich die Mitarbeitenden nach dem Arbeitsweg auf dem Fahrrad oder dem Sport über Mittag wieder frisch machen können.

Auch das Erlebnis für unsere Gäste ändert sich deutlich, sei es durch den repräsentativen Empfangsraum, mehrere moderne Sitzungsräume oder vor allem durch den Neubau eines Pavillons. Hier sind wir mit unterschiedlichsten Eventformaten Gastgeber für Kunden, Lieferanten und Partner und bieten unseren Mitarbeitenden eine Möglichkeit zum gemeinsamen Essen. Zudem schaffen wir zusätzliche Flächen zum flexiblen Arbeiten, z. B. auf der grosszügigen Terrasse. Ein grosser überdachter Eingangsbereich verbindet den Pavillon und das Bürogebäude zu einem stimmigen Ganzen.

In einem weiteren Nebengebäude befindet sich unsere «Smart Factory», in der beispielsweise das Zusammenspiel von kollaborativer Robotik, Machine Vision und 3D-Druck erlebbar gemacht wird. Auch die unmittelbare Nachbarschaft verändert sich und bietet Chancen: green.ch errichtet direkt neben uns ein imposantes Rechenzentrum, dessen Abwärme wir zum Heizen nutzen werden, wodurch wir 100 000 Liter Heizöl pro Jahr einsparen werden.

Die parallel zum Umbau vollzogene Umstellung auf Microsoft 365 und cloudbasierte Speicher fördert das gemeinschaftliche Arbeiten auch im virtuellen Raum und bietet die Möglichkeit, den Arbeitsort bedarfsgerecht zu wählen, sei es auf dem Firmengelände oder ausserhalb. Mit dieser kompletten Umgestaltung der realen und elektronischen Arbeitsumgebung und damit der Förderung von Wissensaustausch, Entfaltung und Kreativität stellt die CHROMOS Group wichtige Weichen für die Zukunft und trägt nicht zuletzt auch bedeutenden Megatrends wie Konnektivität, Neoökologie, Individualität, Automation und New Work Rechnung.

75 JAHRE > < CHROMOS

Die CHROMOS Group feierte 2021 ihr 75-jähriges Bestehen. Was 1946 mit der Gründung einer Handelsfirma für die Schweizer Druckindustrie begann, ist heute eine in der dritten Generation inhabergeführte Unternehmensgruppe mit Fokus auf technologisch komplexe Gesamtlösungen in verschiedensten Industrien. Die ereignisreiche Firmengeschichte war und ist geprägt von einer hohen Kundenorientierung, der kontinuierlichen Innovation und dem aktiven Gestalten von nachhaltigen Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden.

1. MAI 1946
Paul Broglie gründet in Zürich die CHROMOS AG. Die ersten Maschinen stammen aus England und den USA.

1948
Bereits nach zwei Jahren wird der Platz zu knapp und die junge Firma zieht an die Röntgenstrasse um.



1960
Mit FUJIFILM Japan wird der erste Vertriebsvertrag geschlossen.



1955
Erster Stand an der grafischen Weltmesse DRUPA in Düsseldorf.



1954
Gründung der CHROMOS Grafische Maschinen GmbH in Deutschland (heute CHROMOS GmbH). Der erste Schritt ins Ausland.



1954
Übernahme der Vertretung der Farbenfabrik Siegwerk.

1964
Gründung der Stereoprint AG zur Fabrikation und den weltweiten Verkauf von Materialien zur Klischeeherstellung.



1969
In Schwalbach am Taunus wird das neue Geschäftshaus der deutschen CHROMOS GmbH bezogen.



1971
25 Jahre CHROMOS AG.

1971
Gründung der Litho Trade AG als bedeutende Zulieferfirma für die Repro- und Druckbranche.



1971
Gründung der PROGRAFICA AG als Holding aller zur Gruppe gehörenden Firmen.



1982
Die schwedische AB KELVA, Produktions- und Vertriebsfirma für Pumpen und Bahnreinigungsanlagen, wird in die CHROMOS Gruppe eingegliedert.



1980
Beginn der Zusammenarbeit mit TOPPAN Japan.



1979
Übernahme der Vertretung von DOMINO-Adressiersystemen aus England.

1977
Gründung der Chromos Electronic AG als Antwort auf die rasante Entwicklung computergestützter Fotosatzsysteme.



1972
Unternehmensbeitritt von Rolf Broglie.



1988
Umzug ins «Blaue Haus», den neuen Geschäftssitz in Glattbrugg.



1993
Übernahme der Vertretung des japanischen Druckmaschinenherstellers RYOBI, der heutigen RMGT.



1994
Die LithoTronic übernimmt die Vertretung des israelischen Herstellers Indigo, heute HP Indigo.



1996
Im Mai feiert die CHROMOS AG ihr 50-jähriges und die LithoTronic AG ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Fest für Kunden und Lieferanten im Zirkus.



2007
Die letzten Geschäftsbereiche der CHROMOS AG ziehen von Glattbrugg nach Dielsdorf um.

2007
Die reico Handels GmbH (AT) und die reico GmbH (D) werden übernommen.



2005/2006
Christian und Daniel Broglie treten in die CHROMOS Gruppe ein.



2001
Die LithoTronic AG wird in die CHROMOS AG integriert.



1997
Die CHROMOS Gruppe übernimmt die Erno Holding, die FUJIFILM Fotoprodukte vertritt. Es entsteht die FUJIFILM (Schweiz) AG.



2008
Übernahme der Vertretung für Industriekameras von BASLER.



2009
CHROMOS Deutschland übernimmt die Vertretung von OMET.

2009
Gründung der CHROMOS (Austria) GmbH.



2010
Chromos Deutschland übernimmt die Vertretung von DURST.

2015
Übernahme der VIDEAL AG, einem spezialisierten Lösungsanbieter für Hochgeschwindigkeits-Kamerasysteme.

2022
Bezug der umfassend umgebauten Räumlichkeiten auf dem Firmengelände in Dielsdorf.

2021
Die CHROMOS Group AG feiert ihr 75-jähriges Bestehen.



2020
Fusion der CHROMOS AG und der FUJIFILM (Schweiz) AG zur CHROMOS Group AG.



2020
Übernahme der Vertretung von Universal Robots aus Dänemark – einem Unternehmen für kollaborierende Roboter.



2018
Lancierung der Abteilung 3D-Solutions.

INNOVATIV REDUZIEREN,
TRENNEN, CLOSED-LOOP-RECYCLING

GREEN PACKAGING

Ende September 2021 fand die FACHPACK in Nürnberg wieder statt – endlich. Drei Tage dauerte die Fachmesse als wichtiger Wegweiser für die Verpackungsbranche und zeigte Innovationen und Inspirationen rund um das zentrale Thema «nachhaltige Verpackung».

Pünktlich zum Branchentreffen veröffentlichte die Nürnberg Messe in Zusammenarbeit mit Vend Consulting ausserdem den zweiten «Fachpack Trendradar». Insgesamt wurden 21 Trends, basierend auf der Befragung von Vertretern und Kennern der Verpackungsindustrie, ersichtlich. Nachfolgend die drei Spitzenreiter.

1 MONOMATERIAL

Die Vermeidung von komplexen Verbunden und die Gestaltung von trennbaren Einwegverpackungen ist das grosse Thema. Verpackungen sollen sortenrein gesammelt bzw. getrennt werden können. Passend zu diesem Trend «Monomaterial» präsentierte die CHROMOS Group zusammen mit TOPPAN auf der FACHPACK die neuen transparenten GL-BP-Barrieriefolien.

2 RECYCLTER KUNSTSTOFF

Die Erhöhung der Verwendung von Rezyklat stellt international gesehen und aufgrund kaum definierter Normen noch eine grosse Herausforderung dar. Kunststoff aus Rezyklat ist teurer als neu produzierter Kunststoff. Es bedarf wirtschaftlicher Anreize und generell genauerer Festlegungen zu den Materialqualitäten, damit hier ein Innovationszog für die Verpackungshersteller entsteht.

3 CIRCULAR ECONOMY

Kreislaufwirtschaft setzt voraus, dass sich die Unternehmen wandeln und Prozesse umweltgerecht sowie wirtschaftlich gestalten. Dies gelingt nur durch neue Kooperationen und entlang der gesamten Lieferkette – vom Verpackungsdesign (Materialkomplexität) bis zur durchgängigen Datenerfassung (Stoffströme, Produkt- und Produktionsdaten).

Mehr zu allen Trends können Sie im Trendradar 2021 nachlesen.

Passend zum Trend «Monomaterial» präsentierte die CHROMOS Group zusammen mit TOPPAN auf der FACHPACK 2021 die neuen transparenten GL-BP-Barrieriefolien.

NEU: TOPPAN GL-BP

Basis für Monomaterialverpackungen für feuchte Füllgüter und Pasteurisierung.

Bei der GL-BP-Folie (Polypropylen-Material) wurde die Wasserdampfbarriereleistung verbessert, die Auswirkung von Wärme- und Feuchtigkeitsschwankungen reduziert und eine sehr gute Sauerstoffbarriereleistung erreicht, die selbst bei hoher Luftfeuchtigkeit besser ist als bei den herkömmlichen OPP-basierten Barrieriefolien. Der Einsatz der GL-BP-Folie ermöglicht Monomaterialverpackungen, die leichter recycelbar sind. Durch die Verringerung der CO₂-Emissionen und die Verbesserung der Recyclingfähigkeit wird ein wichtiger Beitrag zur Verringerung der Umweltbelastung geleistet. Für das Design einer Einstoffverpackung mit TOPPAN GL BP eignet sich übrigens die CPP-Folie von HiperCast.

NEU: TOPPAN GL-X-P

Die Folie mit Papierhaptik.

Hohe Barrierewirkung und Biegebeständigkeit für papierbasierte Verpackungen für Lebensmittel, Toilettenartikel und eine Vielzahl weiterer Applikationen. GL-X-P macht den Einsatz von Folien oder anderen Materialien überflüssig und ermöglicht ein Verpackungsdesign, das das einzigartige Aussehen und die Haptik von Papier nutzt.

Möchten Sie mehr erfahren?
Kontaktieren Sie uns:
packaging@chromosgroup.ch



Weitere Produktinformationen unter
www.chromos.ch/packaging/trendradar2021

Das Hotel Chetzeron in Crans-Montana mit Blick auf den höchsten Gipfel der Alpen ist an sich schon einmalig. Besonders aber das Fotografieren auf 2112 Meter Höhe lässt unendlich viel Raum für kreatives Fotografieren. Und so haben wir uns an den ersten FUJIFILM GFX Experience Days im Oktober 2021 zusammen mit den Profis und Teilnehmenden dem gewidmet, was wir am meisten lieben: der Fotografie. Unsere Mission: wertvolle Erfahrungen und neue Impulse sammeln. Haben wir unser Ziel erreicht? Wir haben nachgefragt und wurden wunderbarerweise mit Komplimenten nur so überhäuft.

«Die GFX-Kameras hätte ich auch bei anderer Gelegenheit kennenlernen können. Dies jedoch in einem kleinen Kreis von Enthusiasten, in der fantastischen Umgebung des Chetzeron zu tun, war einmalig.»

Reto Bürgi, Teilnehmender

«Eintauchen in die FUJIFILM-Welt – Experimentieren, Ausprobieren in einem wundervollen Ambiente mit kompetenten und sympathischen Fachleuten. Ein superschönes Erlebnis von A bis Z!»

Jacqueline Lipp, Teilnehmende

«Die GFX Experience Days waren in jeder Hinsicht ein einzigartiges Ereignis: ein besonderer Ort, die beste Kameraausrüstung und eine Gruppe sehr engagierter und talentierter Teilnehmer, die alle Elemente mit unendlicher Leidenschaft vermischt haben. Eine fantastische Gelegenheit, atemberaubende Landschaften zu erleben und sich auf unsere Liebe zu konzentrieren: die Fotografie. Es war ein intensives Eintauchen in alle Aspekte der Bildgestaltung, von der technischen Seite bis hin zum visuellen und kreativen Prozess.»

Gianluca Colla
Foto-Coach, Landscape FR

«Die GFX Experience Days waren ein ganz besonderes Erlebnis: Mir gefiel die Kombination, an einer ausgefallenen Location neueste Produkte und Technologie unter fachmännischer Begleitung ausprobieren zu dürfen.»

Tina Barth, Teilnehmende

«IN EINER SPITZENMÄSSIGEN UMGEBUNG INSPIRIERENDES UND NEUES KENNENLERNEN.»

«Die Ankunft im mythischen Hotel Chetzeron in Crans-Montana bleibt ein grossartiger Anblick, denn es liegt auf 2112 m Höhe und überblickt das gesamte Rhonetal. Die Professionalität und das Mitwirken des gesamten Teams von FUJIFILM Schweiz sowie von Gianluca und Sophie Colla von Colla Image, die es geschafft haben, dass sich alle Teilnehmer wie eine grosse Familie fühlten. Und zuletzt: Die technischen Erklärungen zu den GFX-Kameras waren perfekt und mit permanenter Unterstützung ... sogar um 4 Uhr morgens in der Dunkelheit und Kälte. Die Handhabung und Verwendung der GFX100S war eine Offenbarung, ich würde sogar sagen eine Sensation.»

Daniel Gueissaz, Teilnehmender

«Obwohl ich mir die GFX100S an den GFX Experience Days direkt gekauft habe, würde ich nochmals teilnehmen. Mit anderen Fotografie-begeisterten Menschen Zeit zu verbringen und in verschiedenen Setups Equipment auszuprobieren, war eine bereichernde Erfahrung.»

Stefan Lehmann, Teilnehmender

«Ich durfte am Foodfotografie-Workshop mit Rahel und Ron von hurrah teilnehmen, der in der atemberaubenden Kulisse auf der Terrasse vom Chetzeron stattgefunden hat. Leckere Food-Kreationen wurden live am Feuerling vom Starkoch Ralph Schelling zubereitet und die neuesten Kameras von FUJIFILM standen uns zum Fotografieren zur Verfügung.»

Jennifer Bänziger, Teilnehmende

«Einerseits waren die interessanten Workshops mit Remo Buess und Jens Krauer eine unkomplizierte Möglichkeit, die GFX50S II kennen zu lernen. Andererseits war die Top-Location und die Gastfreundschaft vom FUJIFILM-Team eine unvergessliche Experience, die mich immer noch beflügelt.»

Renato Grob, Teilnehmender

«Es war eine tolle Gelegenheit, aus einem sehr grossen Fotoapparate- und Objektiv-Sortiment verschiedene Aufnahmen machen zu können. Durch die fachkompetente, unaufdringliche Beratung des anwesenden FUJIFILM-Teams und der Berufsfotografen war ein optimales Testen möglich.»

Sylvia Hartmann, Teilnehmende

FUJIFILM GFX EXPERIENCE DAYS



FUJIFILM GFX EXPERIENCE DAYS

Die FUJIFILM GFX Experience Days 2022 sind bereits in der Planung, aber noch steht kein Datum fest.

Auf unserem Instagram-Account [fujifilm_ch](https://www.instagram.com/fujifilm_ch) erfahren Sie am schnellsten, wann es wieder losgeht, und erhalten darüber hinaus viel Inspiration und News aus der Fotowelt von FUJIFILM Switzerland.



Weitere Informationen unter
[@fujifilm_ch](https://www.instagram.com/fujifilm_ch)

Martin, unter dem Titel «The Unseen» hast du dich der Beziehung zwischen unseren natürlichen Umgebungen und der Welt der Fotografie gewidmet. Was betrachten wir?

Mir war es wichtig, ein Thema zu finden, das nicht ferne Motive zeigt, sondern etwas Alltägliches. Auf den ersten Blick sind dies vielleicht gewöhnliche Motive, Baumarten wie der Birkenwald, den wir alle kennen. Doch gerade diese normalen Wälder zeigen, dass es sich lohnt, genauer hinzusehen. Es sind diese ungesesehenen Blickwinkel, die ich festhalten wollte.

Kannst du uns erzählen, wie du vorgegangen bist? Wie wurden die Motive ausgewählt?

Als ich mich für Waldbilder entscheiden hatte, wusste ich genau, wo ich die Bilder machen wollte. Da ich schon viele Jahre als Natur- und Landschaftsfotograf in der Schweiz unterwegs bin, kenne ich die Wälder mittlerweile sehr gut.

Meist war das Bild bereits visualisiert, bevor ich überhaupt vor Ort war. Ich stellte allerdings fest, dass ich die meisten dieses Jahr nicht umsetzen konnte. In einem der geplanten Waldstücke wurde etwa erst geholt, der Wald sah entsprechend nicht mehr schön aus. Dazu kamen der strenge Frost und anschliessend der viele Regen und die Unwetter im Sommer.

Waren die Motive einmal gefunden? Was war ausschlaggebend für deinen fotografischen Stil?

Vor Ort habe ich nach Ordnung im Chaos des Waldes gesucht. Das heisst, dass ich nach einer bestimmten Anordnung und Ausgewogenheit der Stämme im Bild gesucht habe. Danach hiess es die richtige Lichtstimmung, den Nebel oder Regen abzuwarten, um die gewünschte Stimmung einzufangen. Dazu musste ich oft nochmals zu einem späteren Zeitpunkt an den Ort zurückkehren.

Der Wald ist ja eines der Hauptmotive der Kunst- und Fotografiegeschichte. Warum diese Faszination für den Wald?

In der Schweiz haben nahezu alle Menschen Zugang zu Wald, weshalb es ein zugängliches und vertrautes Motiv ist. Ich würde zudem behaupten, dass sich die meisten Menschen im Wald wohl fühlen. Denn der Wald wirkt sich nicht nur klimatisch, sondern auch psychisch positiv auf den Menschen aus. Trotzdem ist es schwierig, in unseren Wirtschaftswäldern Orte zu finden, die noch ursprünglich und entsprechend «fotogen» sind. Auch das Komponieren des Fotos im Wald ist keine einfache Aufgabe. Einen markanten Berg oder einen malerischen Bergsee in Szene zu setzen, ist einfach, in einem Wald ein ausgewogenes Foto zu gestalten, ist wesentlich schwieriger.

«DIE WIRKLICH SCHÖNEN STELLEN IM WALD SIND FÜR DIE MEISTEN WALDBESUCHER UNSICHTBAR.»

Was ist im Kontext deiner Arbeit unsichtbar, was machst du sichtbar?

Die wirklich schönen Stellen im Wald sind für die meisten Waldbesucher unsichtbar. Wenn es Wege gibt, gehen die meisten daran vorbei oder schauen nicht aufmerksam genug hin. Für meine Bilder bleibe ich daher nicht immer auf dem Weg, sondern laufe auch mal die kleinen, fast unsichtbaren Pfade entlang. Mit meinen Bildern möchte ich die Schönheit von unscheinbaren Wäldern sichtbar machen und die Menschen ermutigen, mit offenen Augen durch die Natur vor unserer Haustür zu gehen.

Als Landschaftsfotografen haben wir eine besonders hohe Verantwortung gegenüber der Natur.

Es fängt sicher damit an, dass wir uns selbst verantwortungsvoll gegenüber der Natur verhalten. Manchmal ist es zum Beispiel besser für die Natur, auf ein Bild zu verzichten. Die Natur sollte niemals Schaden nehmen, nur damit wir ein Foto machen können. Ich verzichte wenn möglich auch bewusst darauf, den Ort zu nennen, um ihn vor zu vielen Besuchern zu schützen. Es gibt auch Bilder, die ich gar nie zeige, weil der Ort so sensibel ist.

Wäre es daher essenziell, die Landschaftsfotografie neu zu denken?

Das Bewusstsein und die Suche nach Schönheit in der Natur sind aus meiner Sicht universell und auch nicht abhängig von der Zeit, in der wir leben. So gesehen ist auch die Landschaftsfotografie zeitlos. Sie vermochte und vermag Menschen zu berühren. Doch es schadet nicht, sich auf neue Wege einzulassen und bewusst gängige Pfade zu verlassen. Sei das bei der Motivwahl, beim bewussten Einsatz der Technik oder bei der Herangehensweise an das Bild selbst. Den Trend zu einer immer intensiveren Bildbearbeitung und Bildmanipulation betrachte ich aber eher kritisch.

Warum ist es letztlich relevant, dem Unsichtbaren mehr Beachtung zu schenken?

Indem wir mit unseren Fotos zeigen, wie schön alltägliche Landschaften sein können, schaffen wir ein Bewusstsein für den Wert dieser Landschaften. Dazu gehören auch und besonders unsere heimischen Landschaften der Schweiz. Dies trägt hoffentlich auch zu ihrem Schutz bei und motiviert andere, sich auf eine Landschaft einzulassen und diese stets neu zu betrachten, selbst wenn sie alltäglich scheint.

«The Unseen», unser viertes und bisher umfangreichstes CARTE-BLANCHE-Projekt, widmet sich der Beziehung zwischen Schweizer Landschaften und der Welt der Fotografie. Der Landschafts- und Naturfotograf Martin Mägli widmete sich dazu einem Motiv, das auf den ersten Blick alltäglich erscheint. Doch gerade diese uns vertrauten Landschaften gewinnen umso mehr an Besonderheit, wenn wir sie aus ungesesehenen Blickwinkeln betrachten. Eine Ode an die Schweizer Wälder.

CARTE BLANCHE-EDITION VON MARTIN MÄGLI

THE UNSEEN



CARTE BLANCHE BY FUJIFILM

Jedes Jahr lädt die CARTE BLANCHE BY FUJIFILM SWITZERLAND ausgewählte Schweizer Fotografinnen und Fotografen, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, dazu ein, eine Arbeit zu einem bestimmten Genre der Fotografie umzusetzen. 2021 waren dies drei Schweizer Fotografen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven der Beziehung zwischen Landschaft(en), unseren natürlichen Umgebungen und der Welt der Fotografie und Kunst unter dem Titel «The Unseen» widmen.



Weitere Informationen unter
fuji.ch/journal

FUJIFILM GFX50S II

51.4 MEGAPIXEL

Mit der neuen GFX50S II erweitert FUJIFILM das spiegellose GFX-System um ein kompaktes und leichtes Kameramodell mit einem grossformatigen 51.4-Megapixel-Sensor und der «Pixel Shift Multi-Shot»-Funktion.

Die GFX50S II wiegt nur 900 Gramm und eignet sich in besonderer Weise für den Einsatz ohne Stativ. Die Kamera, die nicht grösser als ein Modell mit Kleinbildsensor ist, hat ein fortschrittliches Fünf-Achsen-Bildstabilisierungssystem (IBIS), das effektiv Verwacklungsunschärfe verhindert und scharfe Bilder mit längeren Verschlusszeiten erlaubt.

51.4-Megapixel-Sensor für brillante Bildqualität

Die FUJIFILM GFX50S II hat einen Bildsensor mit 51.4-Megapixel, der in Kombination mit einem Objektiv der GF-Serie eine überwältigende Auflösung bietet. Die Kamera verfügt über ein spezielles Sensordesign, das Mikrolinsen verwendet, die in Form und Grösse verändert wurden. Dadurch wird eine insgesamt höhere Bildschärfe erreicht.

Mehr Licht pro Pixel führt zu Verbesserungen von ISO-Empfindlichkeit, Dynamikumfang und Tonwertwiedergabe. Die Zeichnung in Lichtern und Schatten bleibt erhalten und Texturen werden mit nahezu plastischer Anmutung abgebildet. Die spezifische Stimmung einer Szene lässt sich so naturgetreu im Bild festhalten.

Der grossformatige Sensor ermöglicht darüber hinaus eine sehr geringe Schärfentiefe mit attraktiver Hintergrundunschärfe.

Vielfältige Filmsimulationen

Die GFX50S II bietet 19 Filmsimulationen, darunter den neuen Bildstil «nostalgisches Negativ». Damit aufgenommene Bilder zeichnen sich durch eine hohe Sättigung und eine weiche Tonwertwiedergabe aus. Die Effekte lassen sich vor der Aufnahme im elektronischen Sucher oder auf dem rückwärtigen Display beurteilen, um sie gegebenenfalls individuell anzupassen.

Fünf-Achsen-Bildstabilisierung

Die GFX50S II verfügt über ein Fünf-Achsen-Bildstabilisierungssystem (IBIS), das beim Fotografieren einen Vorteil von 6.5 EV-Stufen bietet. Das ist die bislang höchste Kompensation aller GFX-Kameras. Ein leistungsfähiges Duo aus Gyrometer und Beschleunigungssensor reagiert selbst auf kleinste Bewegungen, sodass eine präzise Stabilisierung des Bildes erreicht wird.

Während herkömmliche Mittelformatkameras meist auf einem Stativ verwendet werden und ein bedächtiges, sorgfältiges Arbeiten erfordern, bietet die GFX50S II mit dem integrierten Bildstabilisator auch bei Aufnahmen aus der freien Hand eine überragende Bildqualität.

Schneller und präziser Autofokus

Die Kombination von hochauflösendem Bildsensor, leistungsstarkem Bildprozessor und integrierter Bildstabilisierung (IBIS) ermöglicht einen aussergewöhnlich schnellen und präzisen Autofokus. Bereits während der AF-Kontrastmessung gleicht der Bildstabilisator unerwünschte Sensorbewegungen aus, was eine verlässliche Scharfstellung in allen Aufnahmesituationen ermöglicht.

Kompakt, leicht und wetterfest

Die FUJIFILM GFX50S II ist überraschend kompakt für eine Kamera mit grossformatigem Bildsensor und integrierter Bildstabilisierung. Das robuste Magnesiumgehäuse ist gegen Spritzwasser und Staub geschützt und kann bei niedrigen Temperaturen bis minus -10 °C verwendet werden.



IN KÜRZE FUJIFILM GFX50S II

- 51.4 Megapixel-Sensor mit grossformatiger Diagonale (55 mm)
- X-Prozessor 4
- Integrierte Fünf-Achsen-Bildstabilisierung bis 6.5 EV-Stufen
- Klappbarer 8.1 cm (3.2 Zoll) Touchscreen mit 2.36 Millionen Pixeln
- Zusatzdisplay zur Einblendung von Aufnahmeinformationen
- Videoaufnahme in Full HD
- Wi-Fi-Konnektivität und Fernsteuerung per Smartphone
- 19 Filmsimulationsmodi (inkl. «nostalgisches Negativ»)
- «Pixel Shift Multi-Shot»-Funktion
- Kompaktes Gehäuse
- Gewicht: 900 g

Vertrautes Bedienkonzept

Die Kamera besitzt auf der Oberseite einen 4.5 cm (1.8 Zoll) grossen sekundären LC-Monitor, auf dem sich nach Bedarf wichtige Aufnahmeeinstellungen sowie andere relevante Parameter anzeigen lassen. Das 8.1 cm (3.2 Zoll) grosse LCD auf der Rückseite der Kamera bietet eine hundertprozentige Bildfeldabdeckung und lässt sich in drei Richtungen drehen, um aus Positionen in Bodennähe oder über Kopf zu fotografieren.

«Pixel Shift Multi-Shot» für 200-Megapixel-Aufnahmen

Mit dieser Funktion lassen sich ultrahochauflösende Bilder mit 200 Megapixeln erstellen. Die Aufnahmen zeichnen sich durch ein hohes Mass an Detailgenauigkeit und einen natürlichen Farbeindruck ohne Fehlerfarben aus.

Die Funktion nutzt das IBIS-System der Kamera, um nacheinander 16 hochauflösende Bilder im Rohdatenformat aufzunehmen, wobei der Bildsensor nach jeder Belichtung um 0.5 Pixel verschoben wird. Die so entstehenden Einzelfotos lassen sich mit der «Pixel Shift Combiner»-Software zu einer einzelnen Bilddatei mit einer Auflösung von bis zu 200 Megapixeln zusammenfügen.

Der Bildsensor wird mit maximaler Präzision verschoben, um sicherzustellen, dass jedes Pixel Bildinformationen in den Grundfarben Rot, Grün und Blau aufzeichnet. Fehlerfarben werden vollständig eliminiert und das Motiv wird mit maximaler Farbreinheit dargestellt. Auf diese Weise lassen sich auch reguläre 51.4-Megapixel-Bilder ohne Fehlerfarben erstellen.



Weitere Produktinformationen unter

fuji.ch/cameras/products/fujifilm-gfx50sII

Additive Fertigung ist ein allgegenwärtiges Thema. Das merken wir im Umgang mit unseren Kunden tagtäglich. Gleichzeitig spüren wir, dass noch grosse Wissenslücken darüber vorhanden sind, wie sich die Technologie nutzbringend integrieren lässt. Das führt zu Verunsicherung und hemmt die Weiterentwicklung und Optimierung von Prozessen und Geschäftsfeldern. CHROMOS 3D Solutions hat sich zum Ziel gesetzt, Kunden beratend mit einer Reihe von Dienstleistungen auf dem Weg durch diese neue Welt voller Potenziale und Möglichkeiten zu begleiten.

Know-how-Transfer

Additive Fertigung, auch 3D-Druck genannt, ist ein Thema, das noch immer viele Unternehmen überfordert. Es ist daher in einem ersten Schritt oft zentral, eine gemeinsame Basis zu schaffen. Was sind die genauen Absichten? Welches ist der vorhandene Wissensstand?

ADAPTION VON NEUEN TECHNOLOGIEN

**3D
KNOW
HOW**

Etwaigen Wissenslücken begegnen wir mit den Angeboten unserer 3D Academy. Wir bieten unseren Kunden Schulungen und Workshops rund um die Möglichkeiten und Technologien der additiven Fertigung (AM). Diese Veranstaltungen finden entweder beim Kunden oder in unserem speziell eingerichteten Schulungsraum statt.

Mit der nun erarbeiteten gemeinsamen Sprache und dem neu angeeigneten Wissen ist man bereit für einen nächsten Schritt. Nehmen wir zum Beispiel einen Kunden, bei dem AM in die eigene Prozesskette integriert werden soll. Man ist bereit zu investieren und ersucht uns um unsere Unterstützung bei der Umsetzung.

Der gemeinsame Weg zum Ziel

Wir machen uns zuerst ein genaues Bild der vorhandenen Produkte und Produktionsprozesse und zeigen anhand von Anwendungskonzepten auf, wie Additive Manufacturing im Unternehmen des Kunden gewinnbringend eingesetzt werden kann. Dabei begegnen wir immer wieder der Erwartungshaltung, dass solche Systeme einen 1:1-Ersatz für traditionelle Fertigungsmethoden darstellen. Solche Missverständnisse lösen wir gemeinsam auf und erklären mögliche Einsatzgebiete anhand bereits realisierter Anwendungsfälle.

Ist Potenzial vorhanden und der Kunde von der Anwendung überzeugt, können sogleich konkrete Fragen beantwortet werden. Wie sieht eine Produktentwicklung in diesem Kontext aus? Welcher Prozess soll in Zukunft mittels AM durchgeführt werden? Welche Maschine ist die richtige und welches Verfahren soll eingesetzt werden? Kann ein vorhandener Werkstoff verwendet werden oder ist eine individuelle Werkstoffformulierung notwendig? Um diese Fragen zu klären, werden zusammen mit dem Kunden Maschinen- und Werkstofftests durchgeführt und mittels Prototyping verifiziert.

Erst wenn eine reibungslose Integration der neuen Verfahren, inkl. vor- und nachgelagerter Prozesse, gewährleistet ist, wird das neue System implementiert und das Personal geschult.

Bei CHROMOS 3D Solutions sind wir der festen Überzeugung, dass Additive Manufacturing ein wichtiger Teil der Zukunft der industriellen Fertigung darstellt. Mit unserem begleitenden Dienstleistungsangebot wollen wir unseren Kunden dabei helfen, den Schritt in diese aufregende Zukunft zu wagen.

Die ergänzenden Dienstleistungen von CHROMOS 3D Solutions:

CONSULTING



Egal an welchem Teil Ihrer Additive Manufacturing-Reise Sie gerade anstehen – wir helfen Ihnen und zeigen auf, wie der Weg weitergehen könnte. Selbstverständlich bieten wir nicht nur ganzheitliche Beratungsdienstleistungen an, sondern helfen Ihnen auch dabei, spezifische, isolierte Probleme zu lösen.

ACADEMY



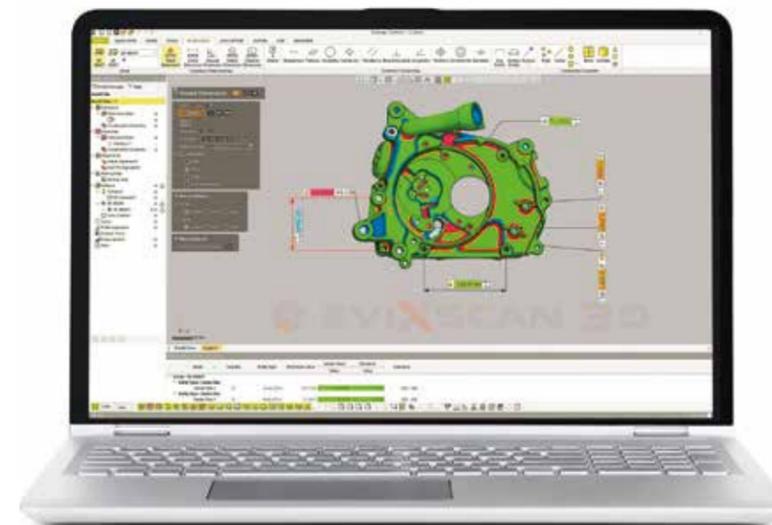
Wir bieten Kurse und Workshops für jede Anwendungsstufe. Vom Einstieg ins Additive Manufacturing über erste Schritte im Modellieren von 3D-Objekten bis zu den ergänzenden Möglichkeiten von Post-Processing und vielem mehr, finden unsere Kunden bei uns einen effizienten Weg, sich weiterzubilden. Ausserdem bieten wir kundenspezifische Schulungen, die individuell auf Unternehmen und deren Leistungserstellung angepasst sind.

PRINT FACTORY



In unserer 3D Print Factory können Sie online 3D-Drucke in Auftrag geben und haben dabei die Auswahl zwischen allen erdenklichen Verfahren und Materialien. Sie laden Ihr Modell hoch, konfigurieren den Druckauftrag und erhalten Ihr Objekt nach wenigen Tagen ausgeliefert.

Die Plattform ist nicht nur etwas für Experten. Sie bietet den Experimentierfreudigen auch eine Möglichkeit, eigenständig Versuche mit den unterschiedlichen Druckverfahren zu machen und dabei wertvolle praktische Erfahrung zu sammeln.



eviXscan 3D Heavy Duty Quadro – 3D-Scanner für vielfältige Einsatzmöglichkeiten unter schwierigsten Scanbedingungen



Weitere Informationen unter www.chromos.ch/industrial/3d-solutions

«Roboter in der Industrie sind oft mit grossen Investitionen verbunden und kommen für kleine und mittlere Unternehmen nicht in Frage.» Eine weit verbreitete Meinung in der Branche, die mit dem Aufkommen kollaborativer Roboter immer mehr widerlegt wird.

Der Innovationsdruck nimmt ständig zu und um am Produktionsstandort Schweiz konkurrenzfähig zu bleiben, sind Unternehmen in einem laufenden Evaluierungsprozess. Der Trend, mit Cobots Prozesse zu automatisieren, zeichnet sich weltweit immer deutlicher ab. Dieses innovative Verfahren ist dank der verhältnismässig tiefen Anschaffungskosten kollaborativer Roboter, auch für KMU sehr attraktiv. Dies ist ein möglicher Weg, den Anforderungen an die Industrie von heute und morgen gerecht zu werden und erfolgreich als Unternehmen in die Zukunft zu schreiben.

«Kommt ein Cobot für mich überhaupt in Frage?»

Wie und wo sich Cobots gewinnbringend implementieren lassen, ist ein komplexer Evaluierungsprozess, vor dem man wegen fehlender Kenntnisse oft zurückschreckt. Ideen für einen möglichen Einsatz eines

kollaborativen Roboters gibt es zur Genüge. Bei der Umsetzbarkeit, der Notwendigkeit und dem finanziellen Nutzen tauchen aber vermehrt Fragen auf. Genau da wollen wir mit unserem umfangreichen Beratungs- und Schulungskonzept ansetzen.

Sie haben die Idee – wir ermöglichen die Realisierung

Mit unseren Cobots vom Weltmarktführer Universal Robots, unserem breiten Netzwerk von Partnern und Integratoren sowie unseren fundiert ausgebildeten Beratern sind wir in der kollaborativen Robotik optimal dafür gerüstet, Kunden – von der Idee bis zur Umsetzung – kompetent und effizient zu begleiten. Insbesondere kleinen und mittelgros-

sen Unternehmen bieten wir so eine Möglichkeit, in die Welt der Robotik einzutreten und zu profitieren. Mit dem flexiblen Angebot, einen Cobot zu mieten oder zu leasen, öffnen wir auch die Tür für Unternehmen, die in zeitlich begrenzten Projekten einen kollaborativen Roboter benötigen oder denen ein Kauf finanziell aufgrund fehlender Budgets nicht möglich ist.

Schulungen und Workshops

Für Interessierte, die etwas über Cobots erfahren wollen, und Anwender, die ihr Wissen vertiefen möchten, bieten wir verschiedene Workshops und Schulungen an. Die Veranstaltungen finden, über das ganze Jahr verteilt, an unterschiedlichen Standorten in der Schweiz statt. Zum Beispiel eine zweitägige Cobot-Schulung, wo Teilnehmer einen tiefen Einblick erhalten, wie man einen kollaborativen Roboter programmiert, oder ein halbtägiger Workshop als Einstieg in die Arbeit mit Cobots. Die Teilnehmenden profitieren von unserer Erfahrung in der kollaborativen Robotik und den vielen Projekten, die wir und unsere Partner in der Schweiz schon umsetzen durften. Dieses Wissen, die Erfahrungen und Learnings helfen unseren Teilnehmenden,

in zukünftigen Projekten richtige Entscheidungen zu treffen, Potenziale zu erkennen und Risiken richtig einzuschätzen.

Der starke Partner an Ihrer Seite

Die CHROMOS Group ist ein Partner für kollaborative Robotik, der seine Kunden vom ersten Tag an professionell und individuell begleitet. Auch nach dem Kauf steht sie mit einem umfangreichen Service, mit Wartungen, Reparaturen und Kalibrierungen, den Kunden zur Verfügung.

**MIT WENIGER RISIKO
COBOT
LEASING**

Eine schnelle Möglichkeit, die Automatisierung in Ihrem Unternehmen zu beschleunigen und dabei das Risiko so gering wie möglich zu halten. Mehr Informationen zur Miete oder zum Leasing unserer Cobots finden Sie unter:

www.cobots.ch/kollaborierende-roboter-leasen

**EVENTS, WORKSHOPS
UND SCHULUNGEN
FIT FÜR
COBOTS?**



Mit unseren Schulungen und Workshops sind Sie fit für Cobots. Wissen erweitern oder sich aneignen – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – es ist für alle etwas dabei. Zusätzlich veranstalten wir, über das Jahr verteilt, Events mit unseren Partnern, Integratoren und Herstellern.

Sehen Sie sich an, was gerade ansteht: www.cobots.ch/events

COBOTS FÜR KMU

**GUT.
BESSER.
KOLLABORATIV.**



Weitere Produktinformationen unter www.cobots.ch



Die Grosszeichendrucker der Cx-Serie drucken direkt grossformatig auf Karton und machen die Verwendung von Etiketten überflüssig. Und KI-gestützte Machine-Vision-Systeme wie die DOMINO R-Serie oder die haus-eigenen Lösungen von CHROMOS Industrial überprüfen Codes mittels Datenbank-abgleich vollautomatisch auf ihre Richtig-keit und vermindern das Risiko von Pro-duktrückrufen.

Es ist davon auszugehen, dass weitere grosse Veränderungen auf uns zukommen werden. Mit modernen Automatisierungs-lösungen sowie einer zuverlässigen und wartungsarmen Infrastruktur sind Sie bestmöglich darauf vorbereitet.



DIE HERAUSFORDERUNGEN EINER UNSICHEREN ZEIT

KRISENFEST!

DOMINO gehört zu den langjährigsten Partnern der CHROMOS Group AG. Der gemeinsame Weg nahm bereits im Jahr 1979 mit der Übernahme der Vertretung von DOMINO-Adressier-systemen seinen Anfang. Bei beiden Firmen hat sich seither viel getan. Doch so gross und kurzfristig wie seit dem Ausbruch der COVID-Krise waren die Veränderungen zuvor noch nie. Wie sieht die Zukunft der Produkt-codierung aus?

Vieles hat sich verändert

Die Fertigungsindustrie wurde von der COVID-Krise unwiderruflich verändert. Unternehmen müssen unter schwierigen und sich ständig verändernden Umständen in der Lage sein, zu funktionieren und rentabel zu bleiben. Die harten und oft schwer vorhersehbaren Lockdown-Restriktionen machen das Arbeiten und den Kunden-Support vor Ort zu einer grossen Herausforderung.

Man könnte es Glück im Unglück nennen, dass uns die Pandemie zu einem Zeitpunkt getroffen hat, an dem viele der erforderlichen Technologien zur Bewältigung der Krise bereits vorhanden waren. Das trifft auf die mRNA-Impfstoff-Technologie genauso zu wie auf die modernen Kommunikations- und Vernetzungsmöglichkeiten. Diese haben es den meisten Betrieben ermöglicht, zu überleben und in den meisten Fällen sogar rentabel zu bleiben.

Die Möglichkeiten von Remote Work und Remote Support werden jetzt viel stärker genutzt und die Automation in der Produktion steht noch mehr im Fokus. Es wurden bei der Adaption dieser Technologien mehrere Jahre übersprungen – man könnte fast schon von einer industriellen Minirevolution reden, die da mal eben stattgefunden hat und immer noch in vollem Gange ist.

Lösungen sind vorhanden

Mit DOMINO haben wir einen Partner, der auf diese Veränderungen glänzend vorbereitet war. Alle neuen Codierungs-lösungen sind mit fortschrittlichen Funktionen ausgestattet und IoT (Internet of Things) und Industrie 4.0 sind für DOMINO mehr als nur Buzzwords. Die Anbindung der Anlagen an die Cloud ermöglicht bei Bedarf die ständige Überwachung aller Produktionsabläufe und somit auch die frühzeitige Erkennung von Problemen.

Zusätzlich helfen die Analyse-möglichkeiten auch beim Fernsupport und machen den Besuch eines Technikers vor Ort in vielen Fällen hinfällig. So können Kosten eingespart und Ausfallzeiten auf ein Minimum reduziert werden.

Ohne Automatisierung wären viele Betriebe während der Krise stillgestanden. Wartungsarme, zuverlässige und langlebige Komponenten präsentieren sich plötzlich in einem anderen Licht. In der Anschaffung zwar oft teurer, sind sie deutlich besser an die neuen Umstände angepasst. Das gilt auch für die Produktmarkierung. Moderne Faserlaser-Systeme wie die F-Serie von DOMINO müssen nur selten vor Ort überprüft werden, benötigen wenig oder kein Verbrauchsmaterial und wurden für einen zuverlässigen und möglichst unterbrechfreien Betrieb konzipiert.



DOMINO

Das 1978 in England gegründete Unternehmen DOMINO Printing Sciences hat sich einen weltweiten Ruf für die Entwicklung und Herstellung von Kennzeichnungs-, Markierungs- und Drucktechnologien erarbeitet. Die DOMINO-Gruppe beschäftigt mehr als 2800 Mitarbeitende und ist in über 120 Ländern tätig. Das Unternehmen hat Produktionsstätten im Vereinigten Königreich, in den USA, China, Deutschland, Indien, Schweden und in der Schweiz. DOMINO steht für Qualität und Innovationskraft und ist seit vielen Jahren einer der engsten Partner der CHROMOS Group AG.

KONTAKT

Rolf Knaus
rolf.knaus@chromosgroup.ch
M +41 (0)79 664 20 31



Weitere Produktinformationen unter
www.chromos.ch/industrial/coding

Highspeed-Kameras kommen vor allem in der Forschung und Entwicklung vermehrt zum Einsatz, doch oftmals nur kurz und für spezielle Zwecke. Da lohnt sich ein Kauf am Ende nicht und man sucht nach Alternativen. Genau diese bieten wir mit unserer Highspeed-Kamera-Miete, individuell anpassbar für alle erdenklichen Einsätze.

Jeder hat irgendwo eine Bohrmaschine zu Hause herumliegen. Muss man ein Loch bohren, ist man froh darüber, sich diese mal zugelegt zu haben. Doch wie viele Löcher bohrt man in einem Jahr? Während ihres ganzen Lebens kommt die Bohrmaschine gerade mal 40 Minuten zum Einsatz. Wäre es also nicht ökologisch und ökonomisch klüger, Gegenstände, die man sehr selten braucht, auszuleihen?

Sharing Economy

Bei Werkzeugen hält Sharing Economy immer mehr Einzug. Ähnlich nun auch bei den Highspeed-Kameras. Für einige Unternehmen lohnt es sich nicht, eine solche Kamera zu kaufen, auch wenn man sie hin und wieder einsetzen könnte.

Genau hier setzen wir mit unserer Highspeed-Kamera-Miete an. Wir bieten eine Möglichkeit für Unternehmen, Kameras gezielt dann zu mieten, wenn sie gebraucht werden. Sei es für ein paar Tage oder auch für mehrere Wochen.

Flexibel und individuell

Sie brauchen nebst der Kamera auch noch Zubehör oder sogar noch den Experten, der Ihnen die Aufnahmen «pfannenfertig» liefert? Unser Mietangebot ist individuell und kann an jede Anforderung flexibel angepasst werden.

Wir ermöglichen den effizienten Einsatz von Highspeed-Kameras genau da, wo sie gebraucht werden. Nach dem Gebrauch der Kamera verstaubt sie auch nicht bei Ihnen im Lager, sondern wird anderswo schon wieder eingesetzt.

Die Langzeitmiete

Neu bieten wir auch Langzeitmieten an. Wenn Sie für ein Projekt über mehrere Wochen oder gar Monate eine Highspeed-Kamera brauchen, ist dieses Mietmodell dank attraktiver Konditionen ebenfalls eine günstige Option.

Ob Highspeed-Kamera-Kauf oder -Miete, wir beraten Sie kompetent und transparent und arbeiten für Sie die sinnvollste Lösung aus. Fragen Sie uns!



**HIGHSPEED-KAMERAS
FÜR JEDERMANN**

MIETEN STATT KAUFEN

KOMPAKT UND MOBIL AOS PROMON SCOPE G3

Die Plattform PROMON SCOPE G3 steigert die Produktivität und reduziert Ausfallzeiten in der Produktion. Dieses tragbare Hochgeschwindigkeits-Streaming-System unterstützt zwei Arten von Streaming. Zudem können zwei Highspeed-Kameras synchronisiert betrieben werden.



Weitere Produktinformationen unter
www.chromos.ch/industrial/highspeed

WAS WILL ICH SEHEN?

In Produktionsumgebungen bietet die industrielle Bildverarbeitung enorm viel Potenzial, um die Qualität zu verbessern, den Output zu erhöhen und Kosten zu sparen, sei es durch das Inspizieren, das Messen oder das Identifizieren von Prozessabläufen.

Viel stärker als beispielsweise in der klassischen Fotografie oder bei der Beschaffung von Computerperipherie ist das Zusammenstellen der geeigneten Komponenten in der industriellen Bildverarbeitung der Schlüssel für den erfolgreichen Einsatz solcher Lösungen. Was aber auf dem Papier als sinnvoll erscheint, kann sich in der Praxis schnell als ungeeignet erweisen und so ist die genaue Analyse der Aufgabenstellung und der Einsatzumgebung elementar für die Auswahl der einzelnen Systemelemente.

Kamera und Objektive

Bei der Auswahl der richtigen Machine-Vision-Kamera steht am Anfang die alles entscheidende Frage: «Was will ich sehen?» Will man lediglich einen Prozess visualisieren, Aufnahmen im Mikrometerbereich machen oder gar Messungen vornehmen? Bei Messungen im Mikrometerbereich sind kleinere Pixel nötig, weiter haben auch Lichtverhältnisse, Ansprüche an die Aufnahmequalität und der vorhandene Platz eine Auswirkung auf die Wahl des geeigneten Kamerasensors. Ebenso elementar ist die Wahl des richtigen Objektivs. Auch wenn in vielen Fällen ein Standardobjektiv verwendet werden kann, gilt es einiges zu beachten: Zunächst beeinflussen Sensor und Pixelgröße die Auswahl, denn z. B. zu einer Kamera mit einem 2 MP Full-HD-Sensor passt nicht jedes Objektiv. Weiter entscheidet natürlich auch die Anwendung darüber, ob beispielsweise ein Spezialobjektiv mit starkem Zoom oder gar ein telezentrisches Objektiv verwendet werden muss.

Interface, Licht und Zubehör

Machine-Vision-Kameras gibt es mit USB-, GigE- oder CoaX-Express-Interface. Jede Variante hat Vor- und Nachteile. Eine 2 MP Full-HD-Kamera mit GigE-Interface kann 50 Bilder pro Sekunde verarbeiten und braucht noch eine zusätzliche Stromversorgung. USB hingegen kann mit der gleichen Kamera das Dreifache an Bildern verarbeiten und die Kamera wird gleichzeitig auch noch mit Strom versorgt. Für Anwendungen mit hoher Bildqualität lohnt es sich also, auf USB zu setzen. Andererseits hat GigE seine Stärken bei Systemen von mehreren Kameras und lässt Kabellängen von über 50 Metern zu.

Nebst Kamera und Objektiv hat auch die richtige Beleuchtung einen grossen Einfluss auf das Bildergebnis. Hierbei müssen z. B. der Verwendungszweck der Aufnahme, die Beschaffenheit des aufzunehmenden Objekts oder die spektralen Eigenschaften des Lichts berücksichtigt werden. Umfangreiches Zubehör wie Framegrabber, PCI-Karten, Kabel, Konverter oder Schutzgehäuse machen die Komponenten zu einem funktionierenden Ganzen.

Intelligente Systeme

Für automatisierte Mess- und Prüfaufgaben ist der Einsatz von intelligenten Systemen erforderlich, die softwaregestützt sehr vielseitige Aufgaben übernehmen können, z. B. 3D-Inspektion, Code-lesen, OCR-/OCV-lesen, Objektzählung, Mustervergleich, Messtechnik, Oberflächeninspektion oder LED- und Farbinspektion. Je nach Art der Inspektion kann darüber hinaus Deep-Learning-Software eingesetzt werden, um komplexe Aufgabenstellungen in der Qualitätsprüfung durch künstliche Intelligenz auf höchstem Niveau bewältigen zu können.

Garantierter Erfolg

CHROMOS Industrial hat mit jahrelanger Erfahrung in der industriellen Bildverarbeitung und unzähligen erfolgreichen Projekten in verschiedensten Branchen ein Beratungs- und Preiskonzept erarbeitet, das sämtliche Bedürfnisse und Wünsche optimal abdeckt und erfüllt. Dank führender Marken und der Expertise unserer Spezialisten wird jegliches Machine-Vision-Projekt effizient und erfolgreich umgesetzt, ohne dass der Anwender sich mühselig durch die Flut von Möglichkeiten kämpfen oder gar unerwartete Probleme beseitigen muss, die einem erfolgreichen Einsatz im Weg stehen. Denn nichts ist ärgerlicher, als wenn die Realisierung eines industriellen Bildverarbeitungssystems, das die Produktionsqualität steigern oder Kosten sparen soll, selbst zu Mehrkosten führt.



**27 x 27 MM KLEIN
UND 5 G LEICHT**

BASLER DART BOARD LEVEL KAMERAS

Die ultrakompakten Basler Dart-Kameras erfüllen die Anforderungen zahlreicher Bildverarbeitungsanwendungen, wo minimaler Platzbedarf sowie höchste Ansprüche in punkto Gewicht, Stromverbrauch und Wärmeentwicklung entscheidend sind. Der sehr günstige Kamerapreis senkt Ihre Systemkosten auf ein Minimum.

Die Basler Dart ist mit zwei Schnittstellen erhältlich; entweder mit USB3-Vision für eine leichte «Plug-and-Play»-Integration oder mit BCON für MIPI-Schnittstelle – diese neue Vorgehensweise verbindet die bewährte MIPI CSI-2-Schnittstelle aus der Embedded-Welt mit der typischen Langzeitverfügbarkeit und den hohen Kamerastandards der Machine-Vision-Industrie.

KONTAKT

Reto Moser
reto.moser@chromosgroup.ch
M +41 (0)79 944 91 18



Weitere Produktinformationen unter
www.chromos.ch/industrial

FUJIFILM

MORE THAN FULL FRAME



GFX 50sII

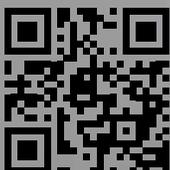
- 51 MP | X Prozessor 4
- Grosse Pixel (5.4µ)
- Revolutionärer IBIS (In Body Image Stabilisation)
- Verbesserter Autofokus (Kontrast)
- Pixelshift (200 MP)
- Attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis
- CHF 3999.- (UVP inkl. MwSt.)



www.fuji.ch/gfx50sII

GFX 100s

- 102 MP | X Prozessor 4
- 16 Bit Farbtiefe
- Hoher Dynamikumfang
- Revolutionärer Autofokus
- Pixelshift (400 MP)
- 4K | 30p Video
- CHF 6498.- (UVP inkl. MwSt.)



www.fuji.ch/gfx100s

